

## Der 2. Elternkongress 2017

Mit seinem ersten Elternkongress 2016 hat der Väteraufbruch für Kinder e. V. eine Kongress-Serie initiiert, die die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien, den noch immer bestehenden Reformbedarf und die Rolle der familialen Professionen im Kontext von Trennung und Scheidung thematisiert. Im Rahmen von Fachvorträgen und Praxisforen sind Eltern und Vertreter/innen der Fachwelt mit Blick auf die Kinder zum Dialog eingeladen.

Der **zweite Elternkongress** bietet die Gelegenheit zur Vertiefung der komplexen und vielschichtigen Thematik, zur Fortsetzung des lösungsorientierten Dialogs und zu konkreten Forderungen an die Politik.

Während die Familienpolitik einerseits auf den gesellschaftlichen Wandel, verbunden mit der Auflösung traditioneller Geschlechterrollen und Familienformen reagiert und mit Maßnahmen wie ElterngeldPlus, Flexibilisierung der Elternzeit und Ausbau der Ganztagsbetreuung die partnerschaftliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Mütter und Väter im Lebensverlauf fördert, erfolgt andererseits nach Trennung und Scheidung noch immer eine „Rolle rückwärts“ in tradierte Rollenmuster. Die häufige Folge sind eskalierende, sich über viele Jahre hinziehende Elternkonflikte und der Kontaktverlust der Kinder zum getrennt lebenden Elternteil bis hin zur völligen Entfremdung.

Die familialen Professionen stehen vor der Aufgabe, zu verhindern, dass das Kind in den Brunnen fällt, oder es herauszuholen. Dabei erweist sich elterliche „Hochstrittigkeit“ als umfassende Entwicklungsblockade, oft auch als gezielte Prozesstaktik, vor der selbst Experten kapitulieren. Um elterlichem Konflikt und auch Verweigerungshaltungen wirksam zu begegnen, bedarf es der interdisziplinären Vernetzung, verbunden mit geeigneten Instrumentarien und eines familienrechtlichen Leitbildes gleichverantwortlicher Elternschaft, das in anderen Ländern längst existiert, in Deutschland jedoch trotz positiver Ansätze noch heftig umstritten ist.

Letztendlich sind es die Wählerinnen und Wähler, die im „Wahljahr 2017“ den Kurs bestimmen. Damit die Verantwortlichen in der Politik die Stellschrauben in die gewünschte Richtung drehen, bedarf es klarer Forderungen und Positionen.

Die Teilnehmer/innen des Elternkongresses sind herzlich eingeladen, ihre persönlichen Haltungen, Erfahrungen und Erwartungen im Rahmen der Diskussionen einzubringen.

## Der Verein

Der Väteraufbruch für Kinder e.V. wurde 1988 gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Er setzt sich aus über 100 Kreisvereinen und lokalen Kontaktstellen mit knapp 4.000 Mitgliedern im gesamten Bundesgebiet zusammen. Der Landesverein existiert seit 13 Jahren als Zusammenschluss der Kreisvereine und hat bereits verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Mit seinem neu konzipierten Elternkongress wendet sich der Landesverein an Eltern und familiale Professionen.

## Allen Kindern beide Eltern

Unter diesem Motto engagieren wir uns bundesweit für eine natürlich gelebte Beziehung von Kindern zu beiden Eltern – auch nach Trennung und Scheidung.

Unsere Kernziele sind die partnerschaftliche Betreuung von Kindern durch beide Eltern und der Abbau von Benachteiligungen nichtehelicher Kinder und ihrer Väter.

Die Arbeit in den Kreisvereinen als Selbsthilfegruppen dient der Hilfe und Information für betroffene Eltern und Angehörige und dem fachlichen Austausch mit den beteiligten Professionen.

Auf Bundesebene betreibt der Verein Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit und vertritt die Position der Väter in der Politik. Er gibt Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen ab und wird in Grundsatzverfahren vom Bundesverfassungsgericht angehört. Er fördert die Facharbeit mit der Zielsetzung, praktikable Lösungen umzusetzen. Seit 2003 organisiert er jährlich in Halle/Saale den Familienkongress und seit 2008 den Väterkongress in Karlsruhe.



Eschersheimer Landstraße 23  
60322 Frankfurt am Main

Tel.: 069 – 13 39 62 90  
Fax: 0321 – 21 42 53 72

info@vafk.de  
vaeteraufbruch.de

Bankverbindung (Bitte für alle Kongress-Buchungen verwenden):  
Sozialbank Hannover · BLZ: 251 205 10 · Kto.-Nr.: 8443 600

**Eltern** **2.**  
**KONGRESS**  
**7.7.2017 Stuttgart**



## Eltern sein – Eltern bleiben

**Rahmenbedingungen für gemeinsam  
oder getrennt erziehende Eltern -  
die Rolle der familialen Professionen  
und die Verantwortung der Politik**

Eine Veranstaltung des



Landesverein Baden-Württemberg

Freitag, 7. Juli 2017

Anreise und Anmeldung ab 9:00, Eröffnung 9:30

### Grußwort

Isabel FEZER, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Soziales, Jugend und Gesundheit

### Familienvielfalt - eine Errungenschaft unserer Gesellschaft. Wie meistern wir das Kindeswohl?

Dr. Ursula MATSCHKE, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart

### Partnerschaftliche Rollenteilung – eine Bilanz nach 20 Jahren

Dr. phil. Margret BÜRGISSER, Sozialforscherin, ISAB, Luzern, Schweiz

### Vom Konsens- zum Kindeswohlprinzip bei elterlichen «Konflikten»

MLaw Martin WIDRIG, Universität Fribourg, Schweiz

### Elternkooperation und Wohlbefinden von Kindern: Ein Einblick in das Leben von Kern- und Trennungsfamilien

Dr. Alexandra LANGMEYER-TORNIER, Deutsches Jugendinstitut e. V.

### Gewalt hat viele Gesichter - eine Typologie der Gewalt in eskalierten Elternkonflikten

Uli ALBERSTÖTTER, Dipl.-Pädagoge

### Hochstrittigkeit – gewaltiges 5 Kräfte Spiel

Dipl.-Psych. Andreas SCHNEIDER, Dipl.-Psychologe, Transaktionsanalytiker, Familienmediator, Lehr-/Ortenaukreis

### 3 Praxisforen

- Hochstrittigkeit – Facetten der Gewalt und Rolle der Professionen
- Beratungspraxis und interdisziplinäre Vernetzung im Raum KA
- Trennungsfamilien und Schule als Vorbereitung auf Partnerschaft und Familie

### Ergebnisse der KiMiss-Studie 2016/17: ist hochstrittige Elterntrennung einer Form von Kindesmiss-handlung oder -missbrauch gleichzusetzen?

PD Dr. Hans-Peter DÜRR, Leiter des KiMiss-Projektes, Uni Tübingen

### Podiumsgespräch

Dr. Ursula MATSCHKE, Franzjörg KRIEG, (Landesvorstand VAfK-BaWü, Dr. Charlotte Michel-BIEGEL (VAMV-BaWü) und Vertreter der Landtags-Fraktionen

**Moderation:** Oliver HUNZIKER, Präsident VEV/GeCoBi Schweiz und Angela HOFFMEYER, Bundesvorstandsmitglied des VAfK

## Organisatorisches

### Tagungsort

Stiftung Marienheim Stuttgart  
Katharinenstr. 4, 70182 Stuttgart

### Anfahrt:

<https://marienheim-stuttgart.de/de/anfahrt/>



### Anmeldung

per Mail, Post oder Fax an die Bundesgeschäftsstelle:  
VAfK, Eschersheimer Landstr. 23, 60322 Frankfurt,  
Fax: 0321 - 21 42 53 72, per Mail an  
bundesgeschaeftsstelle@vaeteraufbruch.de  
oder Online auf der WEB-Seite zum Kongress

### Teilnehmerkosten

- 45,- € für Mitglieder des Väteraufbruch,
- 35,- € Studenten,
- sonst 65,- € bis zum 15.06.2017, danach 75,- €.

Nicht enthalten sind die Kosten für Verpflegung und Übernachtung.

### Kinderbetreuung

kostenlos bei Voranmeldung

### Aktuelles und Detail-Informationen

Website des Elternkongresses:  
[elternkongress.vaeteraufbruch.de](http://elternkongress.vaeteraufbruch.de)

Anmeldung:  
[elternkongress.vaeteraufbruch.de/Anmeldung](http://elternkongress.vaeteraufbruch.de/Anmeldung)

## Anmeldung zum 2. Elternkongress am 7. Juli 2017 in Stuttgart

- Mitglied des VAfK 45,- €
- Student 35,- €
- Teilnehmerbetrag (kein Mitglied) 65,- €  
Bei Anmeldung bis zum 15.06.2017 gilt der Frühbucherbeitrag in Höhe von 65,00 €, danach fallen 75,00 € an.
- Kooperationsvereinbarung mit: .....
- Ich kann mich noch nicht verbindlich anmelden, habe aber Interesse und bitte um Reservierung bis zum 15.06.17 (danach gilt die Anmeldung als verbindlich)
- Ich werde von ..... (Anzahl) Personen begleitet
- Betreuung für ..... Kinder im Alter von .....
- Ich bitte um Vermittlung einer Übernachtungsmöglichkeit
- Ich biete / suche Mitfahrgelegenheit

### Verpflegung:

- Ich habe Interesse am Mittagessen (9,- €)
- Ich bin Vegetarier

### Name und Anschrift:

Name: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Beruf: .....

- Meine Adresse kann auf der Teilnehmerliste angegeben werden

.....  
(Ort, Datum, Unterschrift)